

Göttinger Ratsreport

Ausgabe Nr. 3

Juli 2010

Magazin der CDU-Ratsfraktion



Liebe Leserinnen und Leser,

die verkehrliche Entlastung des Göttinger Südens bleibt für die CDU-Ratsfraktion auch in Zukunft ein wichtiges Anliegen. Daran kann auch das eindeutig ausgefallene Ergebnis der Bürgerbefragung nichts ändern.

Auf aufwendige Art haben sich die rot-grünen Partner ein unliebsames Problem vom Hals geschafft. Aber es wäre müßig, über Art und Form dieser Befragung weiter zu rasonieren.

Für die weitere Entwicklung der Stadt ist hier jedenfalls ein Hemmschuh gelegt worden, der uns in Zukunft noch vor erhebliche Probleme stellen wird.

Oberbürgermeister Wolfgang Meyer hat sich während der Befragung medial so vornehm zurückgehalten, dass man glatt vergessen konnte, dass er sich schon mal vehement für die Südumgehung eingesetzt hatte.

Die Jubelschreie über die erfolgreiche Graswurzeldemokratie werden aber nun hoffentlich nicht dazu verleiten, weitere wenig geeignete Themen per Plebiszit zu erledigen.

Im übrigen freue ich mich darauf, nun wieder im Landtag in Hannover unsere Göttinger Interessen direkt vertreten zu können.

Ihr

Fritz Güntzler
Fraktionsvorsitzender

Sind wir alle kleine Griechen?

Haushaltssicherungskonzept: Viele Fragen und vage Antworten

Keine Ratsfraktion hat sich so intensiv mit dem Haushaltssicherungskonzept (HSK) auseinandergesetzt wie die CDU. Unter erheblichem Zeitdruck hat sich die Verwaltung bemüht, den umfangreichen Fragenkatalog der Fraktion auch detailliert zu beantworten. Trotzdem blieben viele Auskünfte eher vage.

Der Oberbürgermeister scheint z. B. wirklich willens, im Personalbestand echte Reduzierungen einzuleiten. Wo aber die nicht wieder zu besetzenden Stellen zu Buche schlagen werden, wollte die Verwaltung nicht sagen.

Ebenso hält es die CDU-Fraktion angesichts von 80 % Tagungs- und Firmengästen in unserer Stadt für widersinnig, eine Art Kurtaxe für Hotelübernachtungen zu erheben. Für Firmengäste ist die Mehrwertsteuer ein durchlaufender Posten, jede städtische Übernachtungsabgabe stellt dagegen für Hoteliers und/oder Gäste eine ech-

te Verteuerung dar. Rot-Grün war aber wild entschlossen, das HSK als Paket in keiner Weise aufzuschnüren, so dass der CDU andererseits gar nichts anderes übrig blieb, als dieses Maßnahmenbündel ebenso in Gänze abzulehnen.

Eine Hauptaufgabe wird es nun sein, in der Folge zu prüfen, wie die Ziele des HSK im städtischen Haushalt und den Eigenbetrieben, den städtischen Gesellschaften und der Sparkasse wirklich realisiert werden können. Gebührenerhöhungen auf breiter Front werden dann unvermeidbar sein.

„Nach eingehender Befassung mit der Entwicklung der letzten Jahrzehnte kommt man nicht an der Erkenntnis vorbei, dass Rot-Grün in Göttingen deutlich über unsere Verhältnisse gewirtschaftet hat. So gesehen sind wir alle kleine Griechen“, zieht Fritz Güntzler, Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion, daraus sein Fazit.



Montage: HOA

Endlich neue Wanderkarten

Für den Göttinger Südosten an fünf Standorten



„Was lange währt, ...“: Darüber freuen sich (v.r.) Brigitte Eiselt, Sponsor Joachim Lüdecke, Hans Otto Arnold, Stadtplaner Ulrich Hoff und Peter Ton von TINA.

Seit mehr als zehn Jahren sind die alten Göttinger Wandertafeln verblichen und auch inhaltlich überholt. Die stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Brigitte Eiselt und „Wanderexperte“ Hans Otto Arnold haben sich seit langem für eine Erneuerung eingesetzt. Wenn es nun nicht einen Sponsor wie Joachim Lüdecke gegeben hätte, stünden die ersten neuen Tafeln wahrscheinlich immer noch nicht. Die Kartentafeln für die anderen Stadtbereiche sind in der letzten Vorbereitungsphase, teilweise können die alten Rahmen noch verwendet werden, teilweise sind aber neue Konstruktionen fällig. Sponsoren sind angesichts der städtischen Finanzlage (s.o.) auch hierfür herzlich willkommen.

+++ Ratsticker +++

Die Jungen aus dem Abseits holen. Pädagogen und Soziologen weisen gerade in jüngster Zeit verstärkt darauf hin, dass die Jungen Gefahr laufen, die Verlierer in unserem Bildungssystem zu werden. Wissenschaftliche Studien wie PISA belegen diese Entwicklung. In der Juni-Sitzung hat die CDU-Fraktion daher einen Antrag eingebracht, zu prüfen, inwieweit auch vor Ort - eventuell durch eine spezielle Förderung - den Jungen in ihrer schulischen und beruflichen Ausbildung geholfen werden kann. (Häntschi)

Schulwälder. Entgegen der Auffassung der Verwaltung ist der CDU-Antrag zur Schaffung von Schulwäldern auch vom Schulausschuss unterstützt worden. Die Verwaltung wollte erst tätig werden, wenn es direkte Nachfragen von Schulen gäbe. In dem Antrag ging es aber darum, dass zunächst die Stadt den Schulen ein exemplarisches Angebot macht. Dies kann dann eine weitere sinnvolle Facette für die Ganztagsbetreuung sein.

Erbpachtverträge für Gewerbeflächen. Um Investitionen zu erleichtern, hat *Pasquale Perriello* im Rat vorgeschlagen, städtische Flächen nicht nur zum Kauf anzubieten, sondern auch Erbpachtverhältnisse zuzulassen. Der Kapitalbedarf kann damit bei einer Neuinvestition deutlich gesenkt werden. Andere Kommunen haben damit seit Jahren gute Erfahrungen gemacht. Es sollen flexible Vertragsverhältnisse angeboten werden, die später auch durch Kauf abgelöst werden können.

Erfolgreiche Saison-Biotonnen. Über 300 Saison-Biotonnen zu 120 oder 240 Litern sind mittlerweile je nach Wunsch Göttinger Bürgern zur Verfügung gestellt worden. Dies erklärten auf Nachfrage die Göttinger Entsorgungsbetriebe. Damit hat sich erwiesen, dass es für dieses Angebot durchaus Bedarf bei der Bürgerschaft gibt. Die CDU-Fraktion hatte hierfür die Anregung gegeben und wird sich auch weiter für bürgerfreundliche Angebote in unserer Stadt einsetzen.

Integration und Sport

„Göttinger Gespräch“ mit Michael Weiner



Welche Aufgaben kann oder muß der Sport auf sich nehmen, um Bürger mit Migrationshintergrund besser in unsere Gesellschaft zu integrieren? Diese Frage war das Thema eines ausgesprochen offenen Göttinger Gesprächs im Sport-Park Restaurant Jahnstadion. Mit dem Bundeligaschiedsrichter Michael Weiner (3.v.l.) debattierten Holger Welskop (CDU), Andreas Gruber (SSB), Hans

Jürgen Lechte (Sparta), Jörg Schnitzler (ASC) und Fritz Güntzler (Sportauschuß)(v.l.). Michael Weiner war bis vor kurzem der zuständige Referent für diese Fragen im Innenministerium in Hannover. Gemeinsames Ziel aller Akteure muß es auch in Zukunft sein, die verbesserten finanziellen Fördermöglichkeiten des Landes optimal vor allem für die Integration der Jugend zu nutzen.

Sommerempfang am Kiesesee

Minsterin Johanna Wanka stellt sich der Göttinger Kulturszene vor



Alle Fotos: Th.-Deppe, HOA

Auf glückliche Weise ist es in diesem Jahr gelungen, den Sommerempfang der CDU-Ratsfraktion mit dem ersten Besuch der neuen niedersächsischen Ministerin für Wissenschaft und Kultur Johanna Wanka in Göttingen zu verbinden. Sie nahm sich bis tief in die Nacht hinein die Zeit, nicht nur sich selbst vorzustellen, sondern die zahlreich erschienenen Repräsentanten der Göttinger

Wissenschaft, Kultur und Medien kennenzulernen und intensive Gespräche zu führen.

Das angenehme Ambiente bei Waspo e.V. und die daraus resultierende gute Stimmung mit vielen neuen und alten Kontakten, ergänzt durch das klassische Spanferkel von Norbert Rauch, spiegelt sich in unserem kleinen Bilderbogen auf der nächsten Seite wieder.



W. Gerhardy, Min. Johanna Wanka // Mark Zurmühle, Christoph-Mathias Mueller, Prof. Dr. Cornelius Frömmel, Franz Selter // Alexander Frey, Jürgen Hammel



Uli Schubert, Dr. Thomas Häntsch // Ein Blick in die große Runde // Hans-Peter Suermann, Karl-Heinz Ernst, Eckhard Berger

Impressionen vom Sommerempfang der CDU-Ratsfraktion



Fritz Güntzler, Min. J. Wanka, Dr. Rainer Kallmann, Chr.-M. Mueller/ Stephan Ferneding, Dr. Achim Block, Sigrid Gerhardy / Kathrin Duschmalé, Lewis Forward



Rolf-Georg Köhler, Britta Bielefeld, Holger Welskop, Dr. R. Kallmann // Tine Tiedemann, F. Güntzler, Holger Bock, Stephan Oys, H. Welskop, Marcel Pache // Peter Krüger-Lenz, Beate Behrens



Günther Blümel, Marc Franz // Norbert Rauch mit Ferkel am Drehspieß // Ludwig Hecke, Jörg Schnitzerling

Fragen zur Person



Dr. Thomas Häntsches

(66), (ehem.) Schulleiter Felix-Klein-Gymnasium, verh., eine Tochter, Hobbies: Lesen, Theater, FC Bayern München.

In der Fraktion seit 2006, dabei Mitglied im Schul- wie Sportausschuss, im Aufsichtsrat der Göttinger Sport- und Freizeit GmbH, schulpolitischer Sprecher der Fraktion.

Sein Lieblingsgericht ist Mousse in jeglicher Form, sein Lieblingsbuch ist „Fever Pitch“ von Dick Hornby, sein Lieblingsfilm „Notting Hill“, gerne hört er Musik von Queen.

Ihr Lebensmotto? „Do it, love it or leave it.“

Mein erstes Geld habe ich verdient ... als Zeitungsbote und durch Nachhilfeunterricht.

Ihr Lieblingsplatz in Südniedersachsen? Lokhalle (wenn die BG spielt).

Die größte politische Errungenschaft ist für mich ... die Wiedervereinigung.

Wen würden Sie gern mal kennen lernen? Männlich: Uli Hoeness, weiblich: Magdalena Neuner.

Eine gute Fee stellt Ihnen für Göttingen 10 Mio. Euro zur Verfügung. Was würden Sie mit diesem Geld machen? Dauerhafte Einrichtung eines kindgerechten Ganztagsangebotes für alle Göttinger Schulen.

Die letzte Frage war vielleicht etwas unreal. Wofür würden Sie in Göttingen 10.000 Euro ausgeben, die Ihnen zur freien Verfügung stünden? Anschubfinanzierung für die Etablierung eines Göttinger Fan-Clubs „FC Bayern München“;

(doch realer:) Finanzierung des (von der rot/grünen-Ratsmehrheit bei den Haushaltsberatungen abgelehnten) Projektes „Fit for PISA“ für zwei Göttinger Grundschulen.



Prof. Dr. Rita Süßmuth, Dr. Friedbert Pflüger und selbst der Generalsekretär der CDU, Herbert Gröhe, ließen es sich nicht nehmen, aus Anlaß eines Symposiums zu Ehren unseres langjährigen Kreisvorsitzenden Dr. Harald Noack nach Göttingen zu kommen.



Einen Spendenscheck in Höhe von 600 Euro zugunsten des Göttinger Sinfonieorchesters konnten Fritz Güntzler und Holger Welskop als aufgerundetes Ergebnis einer Sammlung beim Sommerempfang der CDU-Ratsfraktion an Generalmusikdirektor Christop-Mathias Mueller und GSO-Geschäftsführer Ulfert Woydt übergeben. Mit diesem Beitrag soll einmal mehr deutlich werden, dass die CDU-Ratsfraktion auch in Zukunft alles für den Erhalt des Göttinger Sinfonieorchesters tun wird.

Impressum

Herausgeber:

CDU-Ratsfraktion
Neues Rathaus 37083 Göttingen

Verantwortlich:

Karin Schultz, Geschäftsführerin
Hans Otto Arnold, Redaktion & Layout

Kontakt:

Telefon (0551) 400-22 15/ -2076
Telefax (0551) 400-2902
Email cdu-fraktion@goettingen.de

Druck:

PR Rasch, Göttingen

Fragen zur Person



Karin Schultz

(57), Geschäftsführerin der CDU-Ratsfraktion, ledig, eine erwachsene Tochter, Hobbies: Hund, Garten, Tennis

In der Fraktion seit 2001, sozialpolitische Sprecherin der Fraktion.

Alles mit Nudeln mag sie gerne, ihr Lieblingsbuch ist „Die Mittagsfrau“ von Julia Franck, ihr Lieblingsfilm „Oh, wie schön ist Panama“ von Janosch, im Fernsehen bevorzugt sie das „Heute Journal“ und Quizsendungen, ihr Musikspektrum reicht von Klavierkonzerten über Rock und Pop bis Reggae.

Ihr Lebensmotto? *Genieße den Tag!*

Mein erstes Geld habe ich verdient ... beim Rübenverziehen.

Ihr Lieblingsplatz in Südniedersachsen? *Mein Garten.*

Die größte politische Errungenschaft ist für mich ... *das freie Wahlrecht.*

Die größte Erfindung der Menschheit ist für mich ... *das Telefon.*

Erfunden werden müsste für mich unbedingt noch ... *eine Medizin, die Krebs heilen kann.*

In meinem Leben möchte ich noch ... *eine Reise nach Cornwall machen.*

Wen würden Sie gern mal kennen lernen? *Den Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein, Peter Harry Carstensen.*

Eine gute Fee stellt Ihnen für Göttingen 10 Mio. Euro zur Verfügung. Was würden Sie mit diesem Geld machen? *Die Südumgehung verwirklichen.*

Die letzte Frage war vielleicht etwas unreal. Wofür würden Sie in Göttingen 10.000 Euro ausgeben, die Ihnen zur freien Verfügung stünden? *Dem Frauenhaus, dem Frauennotruf und der Freien Altenarbeit zur Verfügung stellen.*